

Stellungnahme der Hochschule Magdeburg-Stendal zu:

Kleine Anfrage KA 7/3684

„Schlussfolgerungen der Landesregierung aus dem ECRI-Bericht über Deutschland (Sechste Prüfungsrunde)“

Frage 1:

Welche Projekte im o. g. Sinne laufen bereits an den Hochschulen des Landes? Bitte auf die einzelnen Hochschulen aufschlüsseln und den Beginn der jeweiligen Projekte angeben.

Die Hochschule Magdeburg-Stendal hat unter anderem folgende Lehr-, Forschungs- und Transferprojekte, Publikationen sowie Veranstaltungen und Gremienaktivitäten im Sinne des ECRI-Berichtes angeboten bzw. umgesetzt:

Hochschulweit

Hochschulstrategie

In der im Januar 2020 im Akademischen Senat verabschiedeten Strategic Map der Hochschule Magdeburg-Stendal stehen Menschenrechte, Meinungsvielfalt und Wissensfreiheit im Zentrum der Werte und Regeln. So zählen unter anderem Diversität, Respekt und Fairness sowie diskriminierungsfreie Leitlinien für Lehren und Lernen und für die Führungsleitlinien zu den vereinbarten Werten der Hochschulangehörigen. Die Hochschule versteht sich als weltoffene, inklusive Hochschule und setzt sich für Chancengleichheit und Familiengerechtigkeit ein. Dabei wird ihr Bildungsauftrag so gestaltet sein, sich in den gesellschaftlichen und demokratischen Diskurs einzubringen.

Leitbild und Leitlinien

Im 2011 verabschiedeten Leitbild¹ bekennt sich die Hochschule unter anderem zu einer humanwissenschaftlich orientierten Forschungspraxis, die in einer friedlichen, menschenachtenden und nachhaltigen Gesellschaft die Verbesserung von Lebens- und Arbeitszusammenhängen für Menschen unterschiedlichen Alters unterstützt. Weiterhin sieht die Hochschule im internationalen Austausch einen wichtigen Bestandteil von Lehre und Forschung und bietet daher viele Studiengänge an, in denen Auslandsaufenthalte integriert sind.

In den Leitlinien „Lehren Lernen“², verabschiedet im März 2019, finden die Studierenden und Lehrenden der Hochschule Verabredungen (Teil D) als Grundlage und Wegweiser ihres Handelns im Hochschulalltag, beispielsweise: „Wir Lehrenden unterstützen unsere Studierenden im Sinne unseres Leitbildes - im Blick auf Geschlecht, Herkunft, Behinderung, Familienverantwortung,

¹ Leitbild der Hochschule Magdeburg-Stendal: unter <https://www.hs-magdeburg.de/hochschule/portrait/leitbild-und-leitlinien.html>

² Leitlinien „Lehren Lernen“: https://www.hs-magdeburg.de/fileadmin/user_upload/Rektorat/studiumundlehre/Leitlinienprozess_2019/Hochschule_Magdeburg-Stendal_-_LeitlinienLehrenLernen_-_Beschlossen_vom_Senat_der_Hochschule_am_04.03.2019.pdf

persönlichen Haltungen sowie auch Studierfähigkeit (vgl. Leitbild der Hochschule Magdeburg-Stendal Artikel 1, 3 und 6). Wir schätzen die Unterschiedlichkeit unserer Studierenden und fördern diese.“³ und „Alle Mitglieder unserer Hochschule engagieren sich aktiv gegen Diskriminierungen. (Die/der Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule und die Gleichstellungsbeauftragten der Fachbereiche, die Beauftragte für Menschen mit Behinderungen, der Servicebereich Chancengleichheit sowie das International Office arbeiten gemeinsam mit den Fachbereichen daran, Benachteiligung aufgrund von Geschlecht, Herkunft, Behinderung, Familienverantwortung, persönlichen Haltungen sowie auch Studierfähigkeit zu vermeiden.)“⁴

Internationalisierungsstrategie der Hochschule Magdeburg-Stendal

Die Internationalisierungsstrategie⁵ der Hochschule Magdeburg-Stendal für die Jahre 2016 bis 2020 formuliert unter Berücksichtigung der Empfehlungen des HRK-Audits zur „Internationalisierung der Hochschulen“ (2012), dem ECHE Codec4 in der Erasmus Charta und dem Hochschulentwicklungsplan 2015 - 2024 folgende Ziele:

„Lehrende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studierende generieren und erproben gemeinsam mit Partnern aus anderen Nationen und Kulturen neue Denk- und Handlungsweisen, sie entwickeln und vertiefen ihre internationalen und interkulturellen Kompetenzen.“

„Die Hochschule Magdeburg-Stendal möchte sich für eine umfassende gesellschaftliche Willkommenskultur, die Förderung von Vielfalt und ein entschiedenes Engagement gegen jede Art von Diskriminierung und Rassismus einsetzen und dafür Internationalität und Internationalisierung in der Hochschulkultur und auch strukturell in allen Bereichen der Hochschule verankern.“

„Weltoffene Hochschulen – Gegen Fremdenfeindlichkeit“

Die Hochschule Magdeburg-Stendal beteiligt sich an der bundesweiten Aktion der HRK-Mitgliedshochschulen „Weltoffene Hochschulen - Gegen Fremdenfeindlichkeit“ teil⁶. Damit tritt sie für Aufgeschlossenheit und Weltoffenheit und gegen Fremdenfeindlichkeit ein, wobei differenzierte Sichtweisen, Meinungsvielfalt und internationaler Austausch Grundlagen ihrer Forschungs- und Lehrtätigkeit sind.

Gremien und Beauftragte

In enger Zusammenarbeit mit den Gleichstellungsbeauftragten der Fachbereiche engagiert sich die Gleichstellungsbeauftragte⁷ der Hochschule vorrangig um die Förderung von Frauen auf ihrem Weg zu höherer Qualifikation. Ein Servicebereich für Chancengleichheit wurde Anfang 2019 an der Hochschule etabliert und bündelt die Aufgabengebiete Gleichstellung, Familienservice und Diversität, um eine bessere Unterstützung aller Hochschulangehörigen zu diesen Themen etablieren zu können. Weiterhin vertreten die Behindertenbeauftragte des Senats sowie die Schwerbehindertenvertretung⁸ und die Ausländerbeauftragte⁹ die Interessen der Studierenden und Beschäftigten.

³ Leitlinien „Lehren Lernen“, Teil D, Verabredungen, Punkt 4.

⁴ Leitlinien „Lehren Lernen“, Teil D, Verabredungen, Punkt 10.

⁵ Internationalisierungsstrategie der Hochschule Magdeburg-Stendal: [https://www.hs-magdeburg.de/hochschule/international/internationales-profil/internationalisierungsstrategie.html?sword_list\[\]=rassismus&no_cache=1](https://www.hs-magdeburg.de/hochschule/international/internationales-profil/internationalisierungsstrategie.html?sword_list[]=rassismus&no_cache=1)

⁶ HRK-Aktion „Weltoffene Hochschulen - Gegen Fremdenfeindlichkeit“: <https://www.hrk.de/weltoffene-hochschulen>

⁷ Vgl. <https://www.hs-magdeburg.de/hochschule/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/gleichstellungsbeauftragte.html>

⁸ Vgl. <https://www.hs-magdeburg.de/hochschule/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/behinderten-beauftragte.html>

⁹ Vgl. <https://www.hs-magdeburg.de/hochschule/international/internationales-profil/auslaenderbeauftragte-und-selbstverpflichtung.html>

Das Referat QueerDenken des Studierendenrates¹⁰ vertritt die Interessen LesBiSchwuler, trans* und inter*geschlechtlicher sowie queerer Studierender der Hochschule Magdeburg-Stendal und macht sich stark für eine tolerante Hochschulkultur. Das Referat führte im Mai 2019 gemeinsam mit der Hochschulbibliothek die öffentliche Veranstaltung „Talking about HOBIT (Homophobie, Bi-, Inter- und Transphobie)“ durch, um am Vorabend des Internationalen Tages gegen Homophobie, Transphobie und Biphobie über den Hintergrund des Aktionstages zu informieren.

Präventionsstelle Sexualisierte Diskriminierung

Bis Ende 2018 wurde die Präventionsstelle Sexualisierte Diskriminierung als ein Kooperationsprojekt von Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Hochschule Magdeburg-Stendal und dem Studentenwerk Magdeburg gefördert. Einzelne Aufgaben werden in anderen Strukturen weitergeführt.

Projekte und Veranstaltungen in Lehre und Forschung

(im Zeitraum Oktober 2018 bis Mai 2020)

Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien:

Lehrprojekt / Lehrveranstaltung:	Soziale Arbeit im Spannungsverhältnis von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Rechtsextremismus und Neonazismus (WS 2018/19) und Bruchlinien – Soziale Arbeit im Spannungsfeld von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus (WS 2019/20)
Kurzbeschreibung:	<p>Ideologien der Ungleichwertigkeit finden sich in allen gesellschaftlichen Schichten, Altersgruppen, Milieus und somit auch in allen Praxisfeldern der Sozialen Arbeit. Sie sind keine Randphänomene gesellschaftlicher Realität, sondern eine reale Bedrohung für die von diskriminierenden Einstellungen und Praktiken betroffenen Menschen - und somit letztlich auch für die Qualität des demokratischen Zusammenlebens in der offenen Gesellschaft. Die Gegenwart ist gekennzeichnet von einer deutlichen Verschiebung des gesellschaftlich-politischen Diskurses. Phänomene wie die PEGIDA-Bewegung, die Etablierung der AfD in der bundesdeutschen Parteienlandschaft und die offensichtliche Radikalisierung vieler Menschen ab dem „Migrationsommer 2015“, die vor allem einen massiven Anstieg von Hass-Postings im Netz, konkreten Bedrohungen, rassistischer Gewalt bis hin zu rechtem Terror mit sich brachte, zeugen von großen Umwälzungsprozessen, von denen auch die Soziale Arbeit betroffen ist. Im Rahmen des Seminars soll drei zentralen Leitfragen auf den Grund gegangen werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie entstehen Ideologien der Ungleichwertigkeit, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und neonazistische Einstellungen und wie weit sind sie verbreitet? 2. Inwieweit bedingen, verstärken und überschneiden sich bestimmte Diskriminierungserscheinungen (Intersektionalität)? 3. Welche sozialarbeiterischen und zivilgesellschaftlich-politischen Konzepte helfen in der Auseinandersetzung und nicht zuletzt bei der Überwindung von menschenfeindlichen Einstellungen?

¹⁰ Vgl. <https://www.hs-magdeburg.de/hochschule/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/studierendenrat.html>

Lehrprojekt / Lehrveranstaltung:	Soziale Arbeit und Betroffene von politisch rechts und rassistisch motivierter Gewalt: Das Prinzip Opferperspektive (WS 2018/19 und WS 2019/20)
Kurzbeschreibung:	<p>Alle zwei Tage ereignet sich in Sachsen-Anhalt eine politisch rechts oder rassistisch motivierte Gewalttat. Betroffen sind vor allem Geflüchtete und nicht-rechte oder alternative Jugendliche ebenso wie ausländische Studierende, Migrant*innen und Wohnungslose. Entsprechend oft sind auch Professionelle in der Sozialen Arbeit damit konfrontiert, dass Klient*innen in Flüchtlingsunterkünften oder Besucher*innen offener (Jugend)Einrichtungen von rechter oder rassistischer Gewalt betroffen sind.</p> <p>Das Seminar bietet daher einen umfassenden theorie- und praxisbezogenen Überblick über das Prinzip Opferperspektive in der Sozialen Arbeit mit Betroffenen politisch rechts, rassistisch und antisemitisch motivierter Gewalt. Anhand von Beispielen aus der Praxis werden unterschiedliche Unterstützungsoptionen erarbeitet sowie Grundlagenwissen über rechtliche Möglichkeiten von Betroffenen nach einer rassistisch oder neonazistisch motivierten Gewalttat sowie Zugänge zu Entschädigungsleistungen vermittelt. Darüber hinaus beschäftigt sich das Seminar mit dem Umgang von Strafverfolgungsbehörden und Justiz sowie Medien und Öffentlichkeit in Bezug auf rechte Gewalttaten. Anhand von Beispielen wird u.a. gemeinsam mit den Teilnehmenden erarbeitet, welche Unterstützungsmöglichkeiten vorhanden sind bzw. initiiert werden können.</p>

Lehrprojekt / Lehrveranstaltung:	Exkursion nach Auschwitz, inklusive Vorbereitung und Nachbereitung (im WS 2018/19 und WS 2019/20)
Kurzbeschreibung:	Die jährlichen Exkursionen unter der Leitung von Prof. Dr. Jürgen Fuchs zielen auf die Vermittlung historischen Wissens, Entwicklung von Kompetenzen in historischer Recherche, Zeitzeugenarbeit, Gedenkstättenpädagogik und Selbstreflektion.

Lehrprojekt / Lehrveranstaltung:	Wie organisiere ich eine Kampagne? Awareness für Diskriminierung im Hochschulkontext fördern (Seminar mit 2 SWS im WS 18/19)
Kurzbeschreibung:	<p>Gegenstand des Seminares waren die Auseinandersetzung mit dem Thema Diskriminierung, mögliche Ursachen und Erscheinungsformen. Ziel war es Kompetenzen zur Entwicklung von Gegenstrategien zu entwickeln und konkrete Konzepte dafür zu entwerfen.</p> <p>Seminar mit der AG Diskriminierungsschutz der Hochschule unter der Leitung von Prof. Dr. Marianne Merkt</p>

Lehrprojekt / Lehrveranstaltung:	Islamfeindlichkeit und Antimuslimischer Rassismus (Seminar im SoSe 2019)
-------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------

Kurzbeschreibung:	Öffentliche Debatten über Islam und Islamismus werden oftmals populistisch zugespitzt und in diskriminierender Form gegen in Deutschland und Europa lebende Muslim*innen gewendet. Neben schlichter Unkenntnis prägen Pauschalisierungen und Kulturkampfrhetorik viele Diskurse. Das Seminar vermittelt einige Grundkenntnisse über muslimische Traditionenvielfalt in historischen und aktuellen Ausprägungen, um dem religiösen Pluralismus angemessen begegnen zu können - auch aus kritischen Perspektiven. Schwerpunkt ist jedoch das Erkennen und Benennen von Islamfeindlichkeit und Antimuslimischem Rassismus, die Analyse ausgewählter Fallbeispiele aus Politik und (Medien-)Öffentlichkeit, sowie die Erarbeitung von Möglichkeiten zu Interventionen und Gegenstrategien.
-------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Lehrprojekt / Lehrveranstaltung:	Dynamiken des Rechtspopulismus (Seminar im SoSe 2019)
Kurzbeschreibung:	Angesichts vielfältiger Aktivitäten sog. neuer rechter in Sachsen-Anhalt zielt die LV darauf, Wissen zu vermitteln, Zusammenhänge zu verdeutlichen und Kompetenzen für die Entwicklung von Argumenten und Gegenstrategien in verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit zu vermitteln.

Lehrprojekt / Lehrveranstaltung:	Öffentliche Ringvorlesung: „Diskriminierung: Hintergründe – Erscheinungsformen - Gegenstrategien“ (Öffentliche Vorlesung im SoSe 2019)
Kurzbeschreibung:	Ziele: Verständnis und Wissen zu den Themen Diskriminierung und Gegenstrategien sowohl allgemein als auch im Hinblick auf verschiedene Diskriminierungsgründe und die Debatten darum im öffentlichen und politischen Raum vermitteln und zur Diskussion stellen; Diskurse zum Thema im Kontext von emanzipatorischen Bestrebungen vs. Rechtsruck reflektieren Zielgruppe: Studierende und Mitarbeitende der HS und Bürger*innen aus Magdeburg und Stendal Organisation: Prof. Josefine Heusinger/ AG Diskriminierungsschutz

Fachbereich Angewandte Humanwissenschaften:

Lehrprojekt / Lehrveranstaltung:	Seminar „Perspektiven auf Praxen der Kinderrechte“ (M 2.1.2) 2. Semester Studiengang MA Kindheitswissenschaften und Kinderrechte, im SoSe 2020 (wiederkehrend)
-------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Kurzbeschreibung:	<p>Die Studierenden erwerben das sozialpädagogische bzw. sozialarbeiterische Selbstverständnis der Kindheitswissenschaften als Menschenrechtsprofession und den unbedingten Bezug kindheitswissenschaftlichen Handelns vor allem auf die UN-Kinderrechtskonvention. Anhand von konkreten Fragestellungen arbeiten sie exemplarisch daran, mittels transdisziplinärer Analysen Erkenntnisse zu systematisieren und den Untersuchungsgegenstand somit genauer zu fassen. In diesem Semester widmet sich das Seminar explizit den Auswirkungen der Corona Krise auf verschiedene marginalisierte Gruppen, insb. geflüchteten Kinder und ihren Familien.</p> <p>Modulhandbuch Masterstudiengang Kindheitswissenschaften und Kinderrechte: https://www.hs-magdeburg.de/fileadmin/user_upload/Fachbereiche/AHW/files/MHB_MA_KiWi_Kinderrechte.pdf</p>
-------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Lehrprojekt / Lehrveranstaltung:	Seminar „Familiensoziologie und Sozialisationstheorie“ (M.1.2.2) 1. Semester BA Angewandte Kindheitswissenschaften, wiederkehrend in jedem Wintersemester
Kurzbeschreibung :	<p>Die Veranstaltung behandelt plurale und heterogene Familienkonstellationen, darunter explizit Regenbogenfamilien, sowie im Bereich Sozialisationstheorie die Entstehung von Rechtsextremismus in Ost- und Westdeutschland.</p> <p>Modulhandbuch Bachelorstudiengang Angewandte Kindheitswissenschaften: https://www.hs-magdeburg.de/fileadmin/user_upload/Fachbereiche/AHW/files/modl_kiwi_2018.pdf</p>

Lehrprojekt / Lehrveranstaltung:	Wege zu einer inklusiven Kita - Gelingensbedingungen und Herausforderungen (WS 2018/19)
Kurzbeschreibung:	<p>Im Rahmen einer Lehrveranstaltung wurde das Thema der inklusiven Bildung von Kindern mit und ohne Behinderungen sowie auch mit Bezug zu anderen Heterogenitätsdimensionen in Kindertagesstätten vertiefend erörtert. Die Basis bildete die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Studie zur „Inklusiven Kindheitspädagogik als Querschnittsthema in der Lehre“ (InQTheL) des Kompetenzzentrums Frühe Bildung (KFB). Der aktuelle Stand von Inklusion in Kitas in Sachsen-Anhalt wurde vorgestellt. Die Gelingensbedingungen und Herausforderungen, die mit einer inklusiven Bildung verbunden sind, wurden diskutiert und eine Einordnung vor dem Hintergrund eigener Praxiserfahrungen vorgenommen.</p> <p>Projektleitung InQTheL: Prof. Dr. Jörn Borke, Prof. Dr. Matthias Morfeld, Prof. habil. Dr. Annette Schmitt; Dr. Elena Sterdt, in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Frühe Bildung am Standort Stendal</p>

Lehrprojekt / Lehrveranstaltung:	Interkulturelle und Soziale Grunderfahrungen, in jedem Wintersemester angeboten
----------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------

Kurzbeschreibung:	Die Studierenden setzen sich damit auseinander, wie Diversität in der Kindertagesstätte positiv genutzt werden kann, um die (inter-)kulturellen Erfahrungsräume aller Kinder zu erweitern und mit den Kindern einen wertschätzenden Umgang mit Diversität zu entwickeln. Am Ende der Lehrveranstaltung sollen die Studierenden einen positiven Umgang mit Diversität entwickelt haben und in der Lage sein, diese Grundhaltung im sozialen Miteinander in der Kindertagesstätte zu verwirklichen und damit Kinder ebenfalls in einem wertschätzenden Umgang mit Diversität zu stärken.
-------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Lehrprojekt / Lehrveranstaltung:	Vertiefung ausgesuchter Aspekte - Inklusive Kindheitspädagogik (M 6.1), im WS 2019/20
Kurzbeschreibung:	Der Bereich "Inklusive Bildung" stellt neue und komplexe Anforderungen an Berufstätige im frühpädagogischen Feld, ist aber bisher nur in geringem Umfang Inhalt frühpädagogischer Studiengänge. Daher gilt es die Ausweitung und Implementierung inklusive Bildungsprozesse in den früh- und kindheitspädagogischen Studiengängen weiter zu fördern. Ziel des Seminars war die Reflexion von inklusiven Praxissequenzen, aber ferner auch die Reflexion eigener Standpunkte, Denk- und Arbeitsprozesse. Anhand spezifischer Situationen wurden verschiedene Perspektiven erörtert und reflektiert. Weitere Informationen: www.hs-magdeburg.de/kfb

Forschungs- / Transferprojekt:	Koordination und Dokumentation im Kontext von Antidiskriminierungs- und Teilhabestrategien im Teilprojekt Bildungslandschaften im ländlichen Raum TransInno_LSA - Teilvorhaben der Hochschule Magdeburg-Stendal (Projektzeitraum: 04/2018 bis 06/2022)
Kurzbeschreibung:	Das Netzwerkprojekt zielt auf Sensibilisierung zum Thema Diskriminierung (Rassismus, Homo- & Transphobie, aber auch weitere Diskriminierungsformen), auf die Dokumentation von Diskriminierungsvorfällen sowie auf die gemeinsame Entwicklung von Antidiskriminierungsstrategien ab. Dabei ermöglicht das Projekt, Diskriminierungserfahrungen im Landkreis Stendal online oder in Anlaufstellen mitzuteilen. Die Qualifizierung der Anlaufstellen sowie weitere Sensibilisierungs- und Netzwerkaktivitäten werden durch die Projektstelle durchgeführt oder organisiert. Weitere Informationen: www.transinno-lsa.de/teilprojekte/blr www.respekt-mitteilen.de

Forschungs- / Transferprojekt:	"Musikvideos, Szenemedien und Social Media - zur Aushandlung von Rassismus im deutschsprachigen HipHop" (Projektzeitraum: 10/2018 bis 09/2021)
-----------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Kurzbeschreibung:	In dem dreijährigen Projekt werden gesellschaftsrelevante Rassismus-Aushandlungen im deutschsprachigen HipHop auf Ebene der Produkte (Musikvideos), der Szenemedien (Online-Auftritte der Magazine) und der Szenerezeption (Youtube-Kommentare auf den Szenemagazinseiten) untersucht. Weitere Informationen: https://gepris.dfg.de/gepris/projekt/403605416
Weitere Aktivitäten:	Auf dem Weg zu einer inklusiven Hochschule Magdeburg-Stendal - Aktionsplan für die Hochschule Magdeburg-Stendal (h2), ab 2020 fortlaufend
Kurzbeschreibung:	Der Aktionsplan: „Auf dem Weg zu einer inklusiven Hochschule Magdeburg-Stendal“, bildet die Grundlage zur Umsetzung der UN-BRK an der Hochschule Magdeburg-Stendal. Er soll auf dem Prinzip der Chancengleichheit basieren und Bedingungen dafür schaffen, dass die vielfältigen Selbstidentifikationsmerkmale aller Menschen anerkannt und respektiert werden. Dazu gehört auch die Einrichtung einer Anlauf- und Beschwerdestelle in Fällen von Diskriminierung und Benachteiligung. Der vorliegende Aktionsplan der Hochschule Magdeburg-Stendal bietet Raum für einen Diskurs, der in den kommenden Jahren und Jahrzehnten stetig weitergeführt, evaluiert und weiterentwickelt werden muss. Gemeinsam mit dem Netzwerk „RESPEKT Für Teilhabe und gegen Diskriminierung im Landkreis Stendal“

Projekt „Inklusive Bildung Sachsen-Anhalt (InBiST)“

Im Rahmen des Projektes "Inklusive Bildung Sachsen-Anhalt"¹¹ sollen Menschen mit sogenannten geistigen Behinderungen selbstkompetent eingebunden und so ihrem Selbstvertretungsanspruch "Nichts über uns ohne uns!" entsprochen werden, um in der Lehre Kontakte auf Augenhöhe zu ermöglichen und die Entwicklung von Inklusionskompetenzen und die Praxisqualität an Hochschulen zu fördern. Das Vorhaben wird von August 2018 bis Februar 2022 am Fachbereich Angewandte Humanwissenschaften in enger Kooperation mit dem Institut für Inklusive Bildung, einem An-Institut der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel durchgeführt.

Projekt „RESPEKT. Für Teilhabe und gegen Diskriminierung“:

Die Hochschule ist Partnerin des Netzwerkprojekts „RESPEKT. Für Teilhabe und gegen Diskriminierung“¹², das sich der Sensibilisierung zum Thema Diskriminierung, der Dokumentation von Diskriminierungsfällen sowie der gemeinsamen Entwicklung von Antidiskriminierungsstrategien widmet. Es wird gefördert vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen des Landesprogramms „#WIR SIND DAS LAND. Demokratie. Vielfalt. Weltoffenheit. In Sachsen-Anhalt“. Kernaufgaben des Projektes sind die Schaffung und der Ausbau von Hilfestrukturen gegen Diskriminierung und für mehr Gleichberechtigung und Teilhabe vor Ort im ländlichen Raum durch Vernetzung, Stärkung, öffentlichen Diskurs über Diskriminierung. Auf der Website des Projektes werden Mitteilungen über Diskriminierungsvorfälle im Landkreis Stendal gesammelt. Die Sammlung der Mitteilungen

¹¹ Vgl. [https://www.hs-magdeburg.de/hochschule/fachbereiche/angewandte-humanwissenschaften/forschung.html?sword_list\[\]=inbist&no_cache=1](https://www.hs-magdeburg.de/hochschule/fachbereiche/angewandte-humanwissenschaften/forschung.html?sword_list[]=inbist&no_cache=1)

¹² Vgl. <https://www.respekt-mitteilen.de/de/startseite/>

übernimmt die Hochschule Magdeburg-Stendal¹³. Der daraus entstehende Gesamtbericht nutzt das Netzwerk RESPEKT, um Maßnahmen gegen Diskriminierung und für Teilhabe einzufordern.

Berlin-Monitor

Unter Leitung von Prof. Dr. Katrin Reimer-Gordinskaya beteiligt sich der Fachbereich Angewandte Humanwissenschaften seit Anfang 2019 an der Umsetzung des Forschungsprojekts Berlin-Monitor¹⁴ zur Untersuchung von Erfahrungen von Diskriminierung und Abwertung, in dem derzeit jüdische Lebenswelten in ihrer Vielfalt sowie Antisemitismus und Diskriminierung einen Schwerpunkt bilden.

Veranstaltungen und Reihen

Studium Generale

Das Studium Generale¹⁵ bündelt Themen, Disziplinen und fachbereichsübergreifende Kursangebote und richtet sich an Hochschulangehörige und externe Interessierte. Die Kurse vermitteln Kenntnisse, Fertigkeiten und Schlüsselkompetenzen, die für ein erfolgreiches Studium, den Berufseinstieg, eine berufliche Karriere oder für die persönliche Entwicklung von Nutzen sind. In den vergangenen Semestern wurden unter anderem Kurse angeboten wie „Diversity: Handeln und Wirken, Diskriminierung – Risiken“ (Wintersemester 2018/19), „Ausgrenzung und Menschendfeindlichkeit entgegentreten“ sowie „Diversity und Diskriminierung verstehen“ (beide im Sommersemester 2019).

Aktionssemester Diskriminierungsschutz

Initiiert durch die AG Diskriminierungsschutz der Hochschule Magdeburg-Stendal wurde im Sommersemester 2019 das Aktionssemester Diskriminierungsschutz¹⁶ an beiden Standorten mit dem Ziel durchgeführt, für Diskriminierung, ihre Ursachen und Erscheinungsformen im Hochschulkontext zu sensibilisieren, Hochschulangehörige und Gäste der Hochschule zu informieren und zu vernetzen, einen erweiterten Blick auf Diskriminierung zu entwickeln und das Engagement für Diskriminierungsschutz in der Hochschule zu fördern.

Kooperationsprogramm „Denken ohne Geländer“

Am Standort Stendal wird jeweils rund um den 27. Januar, dem Tag der Befreiung von Auschwitz, das Kooperationsprogramm „Denken ohne Geländer“¹⁷ angeboten. Filme, Lesungen, Konzerte, Vorträge und Workshops regen dazu an, ins Gespräch über Toleranz und Vielfalt, Intoleranz, Diskriminierung, Gewalt und Wege des Miteinanders in der Gesellschaft zu kommen. Das Projekt ist eine Zusammenarbeit der Hochschule Magdeburg-Stendal, dem Theater der Altmark¹⁸ und der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt unter Beteiligung demokratisch engagierter Einrichtungen aus der Region. Es wurde gefördert durch das Landesprogramm „Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit“ Sachsen-Anhalt, die Bürgerstiftung Stendal, Partnerschaften für Demokratie der Hansestadt Stendal und des Landkreises Stendal.

¹³ Vgl. [https://www.hs-magdeburg.de/forschung/wissens-und-technologietransfer/transfer-und-innovationsservice/bildungslandschaften-in-laendlichen-raeumen.html?sword_list\[\]=respekt&no_cache=1](https://www.hs-magdeburg.de/forschung/wissens-und-technologietransfer/transfer-und-innovationsservice/bildungslandschaften-in-laendlichen-raeumen.html?sword_list[]=respekt&no_cache=1)

¹⁴ Vgl. <https://berlin-monitor.de/>

¹⁵ Vgl. <https://www.hs-magdeburg.de/weiterbildung/studium-generale.html>

¹⁶ Vgl. [https://www.hs-magdeburg.de/hochschule/aktuelles/veranstaltungen/aktionssemester-diskriminierungsschutz.html?sword_list\[\]=rassismus&no_cache=1](https://www.hs-magdeburg.de/hochschule/aktuelles/veranstaltungen/aktionssemester-diskriminierungsschutz.html?sword_list[]=rassismus&no_cache=1)

¹⁷ Vgl. <https://www.hs-magdeburg.de/hochschule/aktuelles/detail/single/stendal-laedt-ein-denken-ohne-gelaender.html>

¹⁸ Programm 2020: https://www.tda-stendal.de/images/dokumente/denken_ohne_gelaender2020.pdf

Kinder-Uni

In jedem Semester wird am Standort Stendal die Kinder-Uni¹⁹ für Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 12 Jahren angeboten. Die Veranstaltungsreihe wird als Kooperationsprojekt der Hochschule Magdeburg-Stendal und der Winckelmann Gesellschaft e.V. gestaltet. Die 45-minütigen Vorlesungen thematisierten unter anderem Fragen zur Inklusion, Internationalem oder „Wie macht die Vielfalt der Menschen die Welt erst spannend?“.

Stendaler Hochschulvorträge

Mit den Stendaler Hochschulvorträgen²⁰ bieten die Hochschule Magdeburg-Stendal und die Winckelmann-Gesellschaft e.V. in jedem Semester allen Wissens- und Weiterbildungsinteressierten in der Altmark eine spannende und wissenschaftlich fundierte Vortragsreihe mit Themen aus unterschiedlichen Fachgebieten. Der Besuch der Vorträge ist kostenlos. Thema der Veranstaltung am 3. April 2019 war beispielsweise „Nimm's persönlich! Oder: Wo fängt Diskriminierung an?“.

Internationaler Tag der Toleranz

Am 16. November 2018 luden der gemeinnützige Magdeburger Verein TOLL e. V. und die Hochschule zum Internationalen Tag der Toleranz²¹ ein.

Publikationen

Prof. Dr. Manuela Schwartz, Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien:

Sabine Mecking, Manuela Schwartz, Yvonne Wasserloos (Hg.), Rechtsextremismus - Musik und Medien (Schriften zur politischen Musikgeschichte), Göttingen, V&R 2020 (in Vorbereitung)

Weiteres

Die Rektorin der Hochschule Magdeburg-Stendal engagiert sich seit 2019 als Demokratiebotschafterin²² des Landes Sachsen-Anhalt. Seit 2015 ist sie Patin des Hegel-Gymnasiums Magdeburg im Projekt „Schulen ohne Rassismus - Schulen mit Courage“.

(Stand: 5.6.2020)

¹⁹ Vgl. <https://www.kinderuni-stendal.de/>

²⁰ Vgl. <https://www.hs-magdeburg.de/weiterbildung/stendaler-hochschulvortraege.html>

²¹ Vgl. Jahresbericht 2018, Seite 39, abrufbar unter https://www.hs-magdeburg.de/fileadmin/user_upload/Rektorat/reaktoratsberichte/Jahresbericht2018.pdf

²² Vgl. <https://demokratie.sachsen-anhalt.de/news-details/news/erste-demokratiebotschafter-fuer-das-landesprogramm-werden-berufen/>